Biologie

Malaria

Mala Aria: Schlechte Luft

Sumpffieber Symptome:

• Hohes Fieber (regelmässig)

• Schüttelfrost, Schwäche

• Blutarmut = Organversagen

Wieder bei uns?

Es könnte sein, durch Klimaerwärmung, Mücke zu uns. Aber bessere Medizin, nicht

so schlimm, weniger Sümpfe



Grundeinheit der biologischen Systematik.

Verwandtschaftsgruppen: (Blatt)

Lamarck: Es gibt keine Verwandtschaften,

die Art beansprucht ihre Organe unterschiedlich und kommen so

zu einem neuen Aussehen.

Darwin: Nachkommen, nur die stärksten/am meisten angepassten überleben. Diese Pflanzen sich wieder fort.

Atavismen: inaktivierte Gene werden durch Mutation wieder aktiviert (Ganzkörperbehaarung)

Rudimente: Organ das nicht mehr beansprucht wird. (Steissbein-Affenschwanz)

Biogenetische Grundregeln: Embryos gleichen sich vieler Arten Homologie: gleicher Ursprung (Wirbeltierextremitäten/arme)

Analogie: Nicht gleicher Ursprung, aber gleiche Funktion (Maulwurf, Maulwurfsgrille)

Wirbeltierklassen

	Körpertemperatur	Körperbedeckung	Atmung	Blutkreislauf
Fische	Wechselwarm	Haut, Knochenschuppen, Schleim	Kiemen	Einfacher Blutkreislauf; 1Herz, 1Runde
Amphibien (Lurche)	Wechselwarm	Nackt, drüsenreiche Haut	Haut und Lunge	Noch viel gemischte Blut
Reptilien (Kriechtiere)	Wechselwarm	Haut mit Hornschuppen	Lunge	Noch gemischtes Blut (kleine Wand)
Vögel	Gleichwarm	Haut mit Federn	Lunge	Getrennter Kreislauf
Säugetiere	Gleichwarm	Fell aus Haaren	Lunge	Getrennter Kreislauf

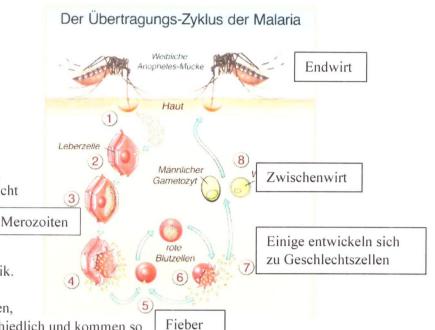
Fische

Torpedoform: Damit sie gegen die Strömung schwimmen können.

Haut: Zwei Schichten; dünne äussere Oberhaut (Schleim absondern), inneren Lederhaut (Schuppen

stecken darin)

Seitenlinie: Wasserbewegungen wahrnehmen (Gel in Löchern)



Sehsinn: nicht wichtig, weil wenig Licht und Licht wird zerstreut.

Geschmacksinn: Geruch und Geschmacksinn das Gleiche; Im Maul, Lippen, Barteln, Kopfhaut, Flossen.

Färbung: Oben dunkel, weil herunterschauen alles dunkel. Unten Hell, weil von oben Licht Gegenschattierung: Von oben kommt Licht was dunkel heller scheinen lässt, von unten kommt Schatten was hell dunkler scheinen lässt.

Schwimmblase: «Schweben» in versch. Druckverhältnissen. Blase soll immer gleich

gross sein. Wenn absinken, dann mehr druck von aussen, also Gas rein.

Gas rein= sinken

Gründe Rückgang der Fische: Überfischung, Lebensraumzerstörung

Fangmethoden	Vorteile	Nachteile
Fischen von Hand (Angelruten,	Wenig Beifang	Nicht effizient
Fischernetze, Harpunen)	Nachhaltig	Gefährlich
r isenernetze, rien punerly		Rücksichtslos
Schleppnetzt	Effizient (Kombi: Ultraschall,	Boden zerstört
11	Heli)	Beifang
Ringwade	Effizient (Kombi)	Beifang
Dynamitfischen/ Giftfischen	Wenig Aufwand	Zerstört alles
	Viel Ertrag	
Fischzucht	Weniger Überfischung	Antibiotika
	(Doch als Futter andere Fische)	Kot am Boden
		Mangrovenwälder abgeholzt

Fischkauf: Aus regionalen Gewässern, Label beachten, seltener Fisch essen

Vögel

Skelett: Vogelknochen sind leicht

Gefieder: Daunen zum Warmhalten, Konturfedern zum

schützen und tarnen

Verdauung: Schlucken Steinchen, Kropf (Nahrung

aufbewahren, vorverdauen), in den

Drüsenmagen (Enzyme), in Körnermagen

(Steinchen), auch Dünndarm/ Dickdarm

Sehsinn: 8x schärfer, grosser Gesichtskreis (gejagter

Vogel), kleiner Gesichtskreis (Raubvogel)

Gleitflug: Wenn genug schnell, dann gehen Luftteilchen

oben und unten durch, die wo oben

durchgehen sind schneller (längerer Weg),

der Flügel wird nach oben gedrückt.

Experiment Rotkehlchen: In Käfig gesetzt ohne

Erdmagnetfeld- wild durcheinandergeflattert,

künstliches Magnetfeld- alle in eine Richtung.

Rotkehlchen: Weggefahren, dann frei gelassen adulte

richtiger Ort, junge falscher Ort «richtige Richtung»

erwachsene Stare haben Navigation, Jungtiere haben Kompassorientierung.

Vogelzug: Westzieher und Ostzieher. Heutzutage nicht immer nach Afrika, genug warm. Über dem

Land, weil sie brauchen warme aufsteigende Winde (Gleitflug).

Bedrohung: In Sumpfgebieten, weil immer mehr Sumpfgebiete verschwinden.

